

Statuta Bonif.	Ben. Lev.	Quellen.
29. Omnes presbyteri	2, 179	—
30. Doceant etiam	2, 186	—
31. Et quia varia	2, 206	—
32. Qui poenitentiam	—	Statuta ecclesiae antiqua c. 20 (76), Migne 56, 882.
	(1, 140)	
33. Si quis presb. aut	—	— ¹
34. Et hoc notum	2, 190	—
35. Admoneat etiam	2, 191 ²	—
36. Adnuntiant presb.	2, 189b	—

Nach ihren Beziehungen zu den Parallelen zerfallen die Statuta in drei Massen:

Masse I, bestehend aus c. 1—4. 10—13. 16, 17. 25—31. 33—36. Von diesen 21 Capiteln ist eine echte Originalquelle nicht bekannt³; die meisten (13 Capitel: c. 1—4. 25, 26. 28—31. 34—36) kehren bei Benedictus wieder, während der kleinere Theil (8 Capitel: c. 10—13. 16, 17. 27. 33) nur in den Statuta überliefert ist.

Masse II, bestehend aus c. 18—24. 32, geht auf alte Concilien des 4.—6. Jh. (Nicaea, Laodicea, Auxerre) und auf die Statuta ecclesiae antiqua zurück.

Masse III, bestehend aus c. 5—9. 14, 15, schöpft aus dem canonistischen Material des Jahres 813⁴.

Dieses Material liegt in den Acten der fünf Synoden und in den Capitula e canonibus excerpta⁵ vor. Die Art, wie die Statuta Bonifatii dieses Material verwerthen, ist eigenthümlich und in der bisherigen Literatur noch nirgends ganz richtig erkannt. Wasserschleben⁶ lässt

1) Den von d'Achéry angezogenen Canonen (Laod. c. 36, Venet. c. 16, Agath. c. 42, Autissiod. c. 4 'etc.') kommt nicht die Bedeutung von Vorlagen des c. 33 zu. 2) Nicht auch Ben. 2, 209, wie Knust und Scherer (Ueber das Eherecht bei Benedict Levita, 1879, S. 10) behaupten. Ben. 2, 209 scheint (ob direct?) auf Theodori Poenitentiale II 12 § 25. 7. 8, I 2 § 3, II 11 § 9 und auf Bibelstellen zu beruhen. 3) Was natürlich nicht die stoffliche Uebereinstimmung mit älteren Canonen ausschliesst, nicht einmal die wörtliche, sofern sich diese auf Theile des Textes beschränkt. So ist es möglich, dass in Stat. c. 30 das Conc. Mog. 813 c. 34 theilweise benutzt ist, s. unten S. 320 Anm. 9; so ist thatsächlich in Stat. c. 35 i. f. das Poenit. Theod. II 12 § 7. 8 (Wass. S. 213 f.) verwerthet. 4) Binterim II, 139 und Hefele III, 584 Anm. 2 meinen, die Synoden des Jahres 813 und das Capitular hätten wahrscheinlich aus den Statuten des hl. Bonifaz geschöpft, nicht umgekehrt; diese Ansicht ist unmöglich, wie das Folgende ergibt. Die Capitula e canonibus excerpta haben natürlich die Synoden excerptiert; dabei sollten sie Wort für Wort in 6 Fällen auf die Statuta zurückgegriffen haben (was die Synoden selbst nicht thaten)? 5) Ueber sie Literatur bei Werminghoff, N. A. XXIV, 480, insbesondere Simson, Jahrb. des Fränk. Reiches II, 519 Anm. 6. 6) Wasserschleben a. a. O. S. 509 Anm.; Stat. c. 8 wird von W. richtig Cap. c. 26 gleichgesetzt.